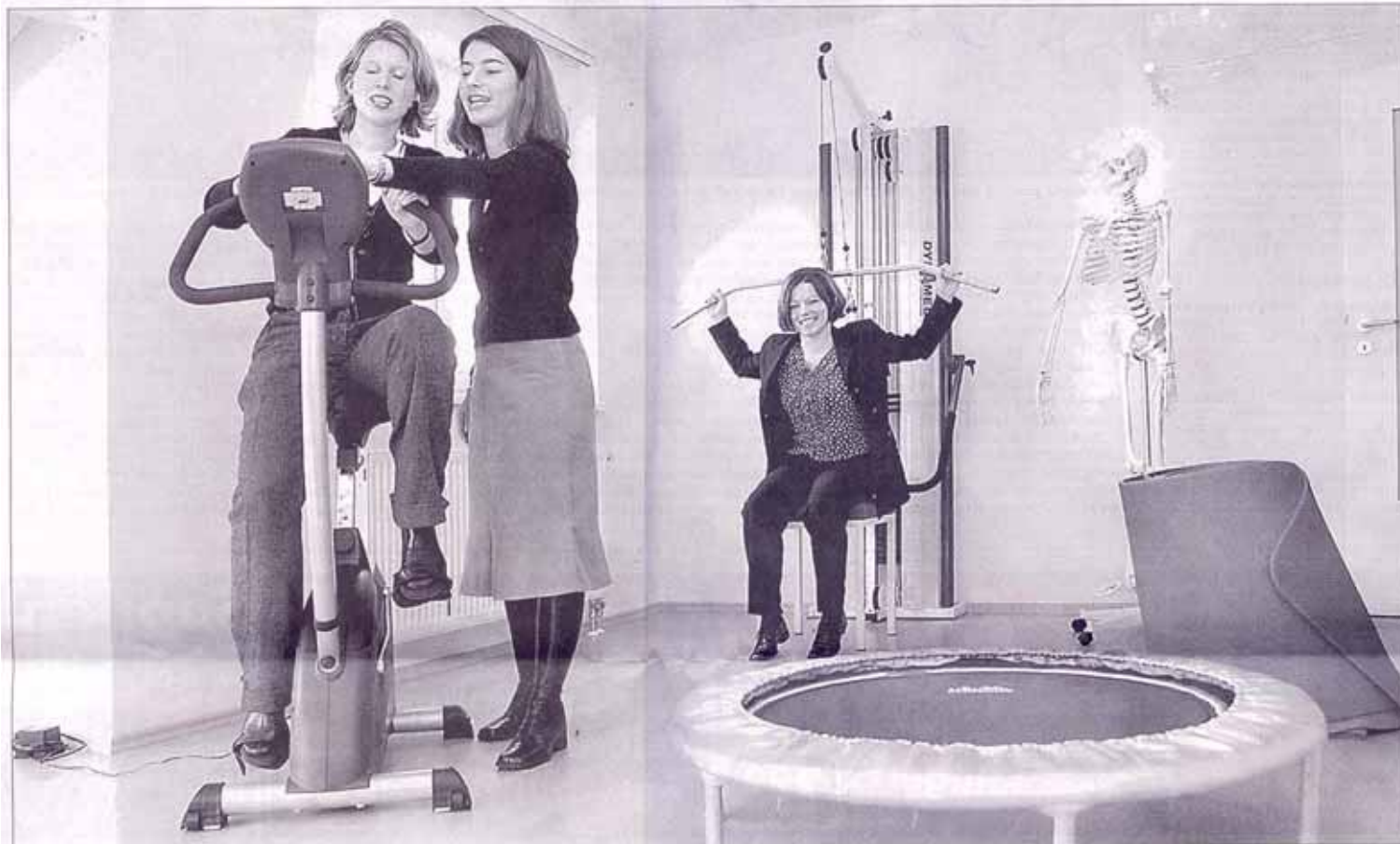


Frau Kroneisen verbindet Krankengymnastik mit Psychologie



Corina Kroneisen (stehend) wagt trotz wirtschaftlicher Krise den Sprung in die Selbstständigkeit und eröffnet heute ihre Praxis in der Breitlacher Straße. Foto: Weis

■ Von Carmen Schmidt

Rödelheim. Während vielerorts Geschäftsleute angesichts einer schwierigen Ertragslage ihre Läden schließen, hat die 28-jährige Corina Kroneisen den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Heute beginnt für sie der erste Arbeitstag in ihrer Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung, die sich ganz in der Nähe des Rödelheimer Bahnhofs befindet.

Helle, freundlich gestaltete Räume tragen zur gemütlichen Atmosphäre in der 150 Quadratmeter großen Praxis bei, in der Frau Kroneisen zunächst alleine die Patienten betreuen wird. „Sobald es der Kundenstamm erlaubt, möchte ich aber gerne noch zwei bis drei Mitarbeiter einstellen“, berichtet die junge Frau von ihren Plänen.

Von Anfang an stand für Corina Kroneisen fest, dass sie ihre Praxis in Rödelheim eröffnen würde. Weil sie hier geboren und aufgewachsen ist, fühlt sie sich dem Stadtteil verbunden. Aber auch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Praxis am Standort Rödelheim beurteilt sie als positiv: Mit lediglich zwei weiteren Physiotherapiepraxen sei die Konkurrenz innerhalb des Stadtteils nicht übermäßig groß.

Zudem unterscheide sich ihr Konzept von dem der meisten anderen ähnlichen Angebote in Frankfurt. Denn Corina Kroneisen hat nicht nur eine Ausbildung zur Krankengymnastin absolviert und fünf Jahre lang in einer Praxis in Bockenheim gearbeitet, sondern im vergangenen Oktober außerdem erfolgreich ihr Psychologiestudium abgeschlossen. „Die Psy-

che hat schließlich auch Einfluss auf das körperliche Befinden“, sagt die Diplom-Psychologin. So erhöhe Stress beispielsweise die Muskelspannung, eine Ursache für viele körperliche Beschwerden.

Neben Krankengymnastik, Massage und anderen physikalischen Therapien wird es in ihrer Praxis deshalb unter anderem auch Kurse zur Schmerz- und Stressbewältigung sowie zur Vermittlung von Entspannungstechniken geben. Eventuell will Frau Kroneisen gemeinsam mit einer Hebamme auch geburtsvorbereitende Kurse sowie Schwangerschaftsgymnastik anbieten.

Räumlich sind den Ideen der jungen Unternehmerin erst einmal keine Grenzen gesetzt: Neben drei Behandlungsräumen gibt es einen Seminarraum sowie einen Gym-

nastikraum mit verschiedenen Fitnessgeräten.

Für das Engagement der jungen Unternehmerin fand Ortsvorsteher Christian Wernet (CDU) lobende Worte: „Es ist überaus erfreulich, dass Rödelheim als Standort für Existenzgründer attraktiv ist.“ Über ein neues Mitglied freut sich auch die Arbeitsgemeinschaft Rödelheimer Geschäftsleute (ARG). Derzeit sei die Situation im Stadtteil nicht besonders gut, wie der Vorsitzende, Gangolf Ballenberger, sagt: „Es gibt auch in zentraler Lage viele leer stehende Geschäftsräume.“ Der dadurch abnehmende Publikumsverkehr sei wiederum für die verbliebenen Geschäfte spürbar. Obwohl den Kunden in Rödelheim nach wie vor eine recht große Bandbreite an Geschäften zur Verfügung stünde, gäbe es

doch auch einige Lücken in der Grundversorgung. „Es wäre schön, wenn diese Lücken wieder geschlossen werden könnten.“

Wie schwer es Existenzgründern manchmal gemacht wird, hat Corina Kroneisen am eigenen Leib erfahren. Lange musste sie suchen und sich informieren, bis sie schließlich ein Förderprogramm ausfindig machte, das sie aufnehmen wollte. „Es war unheimlich schwer, Kredite zu bekommen“, berichtet Corina Kroneisen von ihren intensiven Bemühungen, die rund sechs Monate in Anspruch genommen haben.

Weitere Informationen zum Angebot der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung, Breitlacher Straße 48, gibt es unter Telefon 74 30 76 00.

Neu eröffnet: Gesundheitspraxis in der Breitlacher Str.

Letzten Sonntag wurde in der Breitlacher Straße 48 nahe von S- und Busbahnhof Rödelheim die „Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung Corina Kroneisen“ mit vielen Gästen, darunter reichlich lokaler Politprominenz eröffnet. Kein Wunder, ist doch die frisch gebackene Inhaberin die Schwester des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Ortsbeirat Dr. Oliver Kroneisen. Ralf Sommerlad, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Rödelheimer Geschäftsleute, überreichte Corina Kroneisen die Mitgliedsurkunde der ARG und auch ARG-Vorsitzender Gangolf Ballenberger war zugegen. Ortsvorsteher Christian Wernet freute sich, dass sich junge und dynamische Geschäftsleute in Rödelheim niederlassen, um diesen Stadtteil noch lebenswerter zu machen, indem die Bedürfnisse der Anwohner vor Ort rundum versorgt werden.

Nach ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Physiotherapeutin arbeitete Frau Kroneisen in einer Praxis in Bockenheim und als Studiotrainerin im Fitnessstudio der FTG. Nebenbei studierte sie Psychologie, bis zum Abschluss im Oktober letzten Jahres. Ihre Diplomarbeit hatte das Thema „Schmerz-Bewältigungstraining für Bandscheiben- und chronische Rückenpatienten“. So ist in ganz Frankfurt dieser neue Ansatz der Gesundheitspsychologie einzigartig.

Der Therapiebereich umfasst nach dem großzügigen Eingangsbereich fünf Behandlungskabinen in drei Zimmern, einen Turn- und einen Seminarraum. In letzterem werden Kurse wie orthopädische Rückenschule, Schmerz- und Stressbewältigung und ergonomische Arbeitsplatzberatung statt finden. Die Praxis mit insgesamt 150 Quadratmetern befindet sich in einem Neubau im Erdgeschoss und ist über eine Rampe auch für Rollstuhlfahrer bequem zu erreichen. Krankengymnastik, Massage und eine Fülle anderer physikalischer Therapien will Frau Kroneisen zunächst alleine anbieten. Sobald es der Kundenstamm erfordert, wird sie Mitarbeiter einstellen. Hierfür ist mit der Größe der Praxis schon die Basis geschaffen. Bei der Neueröffnung berichtete die Existenzgründerin, dass ihr der Start in die Selbständigkeit nur durch Beharrlichkeit bei der gegenwärtigen Zurückhaltung vieler Banken bei der Bearbeitung der Förderprogramme gelungen sei. So führt die 28-Jährige Corina Kroneisen eine Familientradition fort, waren doch schon ihre Großeltern in Rödelheim bekannte Masseure und Heilgymnasten. Horst A. Winkler M.A.

Rödelheims Existenzgründer

Jüngstes Beispiel ist Corina Kroneisen



Rolf Sommerlad überreichte der jungen Unternehmerin die Beitrittsurkunde der ARG. Bild mitte: G. Ballenberger. Foto: mm

Existenzgründungen sind zur Zeit nicht gerade an der Tagesordnung. Obwohl die hohe Politik wieder häufiger von ihrer Absicht, solche Vorhaben fördern zu wollen, spricht. Von den schon bestehenden Förderprogrammen aus dem Bereich Europäische Union, Bund, Land und Stiftungen war letztlich nur ein Programm anwendbar, berichtet Corina Kroneisen bei der Eröffnungsfeier ihrer Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung. Auch viele Banken lehnen eine Bearbeitung der Förderprogramme ab. Doch mit Beharrlichkeit schaffte die neue Unternehmerin den Start in die Selbständigkeit.

Der Einladung zur Eröffnungsfeier am Sonntag, den 12. Januar 2003 waren viele Gäste in die Breitlacherstraße 48 in Rödelheim gefolgt. Die Arbeitsgemeinschaft Rödelheimer Geschäftsleute (ARG) überreichte durch Herrn Sommerlad die Mitgliedsurkunde ihrem jüngsten Mitglied Corina Kroneisen. Ortsvorsteher Christian

läuterte Frau Kroneisen die Einrichtungen und ihren Zweck. Ein kleiner Imbiss und ein Umtrunk ergänzten die gelungene Veranstaltung. - Der Standort, ein Neubau nahe beim Rödelheimer Bahnhof und Busbahnhof, scheint glücklich gewählt. Die Versorgung mit Krankengymnastik war dort bisher kaum gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, seien es Busverbindungen, seien es die S-Bahnen, weisen über das lokale Einzugsgebiet hinaus.

Zur Namensgebung der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung weiß Frau Kroneisen zu berichten, sie habe ihr Interesse an Krankengymnastik, Sporttherapie und physikalischer Therapie schon durch ihre Großeltern, bekannte Rödelheimer Masseure und Heilgymnasten, mit in die Wiege gelegt bekommen. Nach der Ausbildung und der Verleihung des Titels „staatlich anerkannte Physiotherapeutin“ arbeitete Frau Kroneisen 5 Jahre in einer Praxis für Physiotherapie und als Studiotrainerin

Wernet, Kolleginnen und Kollegen, Ärzte und Freunde aus Rödelheim und der näheren Umgebung waren gekommen, um der neuen Praxis Glück zu wünschen. Natürlich war man auch neugierig auf die Gestaltung und die Einrichtungen dieses neuen Therapiebetriebs. Bei Rundgängen er-

läuterte Frau Kroneisen die Einrichtungen und ihren Zweck. Ein kleiner Imbiss und ein Umtrunk ergänzten die gelungene Veranstaltung. - Der Standort, ein Neubau nahe beim Rödelheimer Bahnhof und Busbahnhof, scheint glücklich gewählt. Die Versorgung mit Krankengymnastik war dort bisher kaum gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, seien es Busverbindungen, seien es die S-Bahnen, weisen über das lokale Einzugsgebiet hinaus.

läuterte Frau Kroneisen die Einrichtungen und ihren Zweck. Ein kleiner Imbiss und ein Umtrunk ergänzten die gelungene Veranstaltung. - Der Standort, ein Neubau nahe beim Rödelheimer Bahnhof und Busbahnhof, scheint glücklich gewählt. Die Versorgung mit Krankengymnastik war dort bisher kaum gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, seien es Busverbindungen, seien es die S-Bahnen, weisen über das lokale Einzugsgebiet hinaus.

läuterte Frau Kroneisen die Einrichtungen und ihren Zweck. Ein kleiner Imbiss und ein Umtrunk ergänzten die gelungene Veranstaltung. - Der Standort, ein Neubau nahe beim Rödelheimer Bahnhof und Busbahnhof, scheint glücklich gewählt. Die Versorgung mit Krankengymnastik war dort bisher kaum gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, seien es Busverbindungen, seien es die S-Bahnen, weisen über das lokale Einzugsgebiet hinaus.

red.

Nachgefragt – Frau Kowalski als rasende Reporterin

“Ich frage nach”

Corina Kroneisen dürfte einigen von Ihnen schon von Kindesbeinen an bekannt sein. Sie ist, wie man so schön sagt, „ein Kind der Gemeinde“. Frau Kroneisen kam am 24.08.1974 in Frankfurt zur Welt, besuchte unseren Kindergarten in der Alexanderstr., dann die ehem. Arndtschule und schließlich das Liebig-Gymnasium, wo sie 1994 das Abitur machte. Nach der Erstkommunion war sie Messdienerin in unserer Gemeinde und organisierte die Pfingstfreizeiten mit.

Nach dem Abitur machte sie eine Ausbildung zur Physiotherapeutin. Im Anschluss daran sammelte sie 5 Jahre lang praktische Erfahrung in einer Praxis für Krankengymnastik in Bockenheim. Zeitgleich studierte sie Psychologie in Mainz. Im Oktober machte sie ihr Diplom und kurze Zeit später eröffnete sie in der Breitlacherstr. 48 ihre eigene Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung. Sie ist uns also in Rödelheim erhalten geblieben. In ihrer Praxis deckt sie den gesamten Bereich der Physiotherapie (KG, Massage, Wärme- und Kältherapie, Elektrotherapie, Schlingentisch), dazu noch Kurse im Bereich Rückenschule, Entspannung und Stressmanagement.

Viel Freude beim Lesen!

Simone Kowalski
Pastoralreferentin

Was tun Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Im Augenblick bin ich in meiner Freizeit vor allem mit organisatorischen Dingen rund um meine Praxis beschäftigt. Aber daneben versuche ich weiterhin viel Sport zu machen und mich mit meinen Freunden zu treffen.

Ihr Leibgericht und Lieblingsgetränk?

Ich genieße gutes Essen, vor allem die italienische Küche. Und ein Lieblingsgetränk – ich finde es schön, sich mit Freunden zu treffen und dabei einen guten Wein zu trinken, oder auch sehr gerne Cocktails.

Wo würden Sie gerne leben?

Ich bin absolut begeistert von den Städten Rom und Florenz und möchte unbedingt dieses Jahr wieder einen Kurzurlaub nach Rom unternehmen. Zum Leben wäre mir allerdings die Stadt zu laut, hektisch, einfach zu groß. Deshalb würde ich Florenz den Vorzug geben. Bevor ich dort allerdings leben könnte, würde ich die Sprache lernen wollen.

Wo wollten Sie schon immer mal hin?

Nach Mexiko. Einen bestimmten Grund gibt es dafür nicht. Aber dieses Land und seine Leute haben mich schon immer fasziniert. So-

bald ich einige Wochen am Stück frei nehmen kann, werde ich einen Urlaub dorthin einplanen.

Gibt es ein Lieblingsbuch?

„Der Herr der Ringe“, seit ich das Buch das erste Mal auf einer Klassenfahrt gelesen habe.

Welche Musik hören Sie gerne?

Eine bestimmte Lieblingsband oder einen Lieblingssänger habe ich eigentlich nicht. Ich höre die Top 100 der Popmusik rauf und runter. R & B und Soul gefällt mir auch gut.

Gibt es ein Lieblingskirchenlied?

Ja. Das Halleluja von Taizé, es erinnert mich an die ersten Pfingst-Freizeiten mit der Gemeinde St. Antonius. Mit Gitarrenbegleitung haben wir es oft abends und natürlich auch beim gemeinsamen Gottesdienst gesungen.

Gibt es eine Bibelausgabe, die Ihnen besonders gefällt?

Das ist schwierig. Ich habe selbst die „Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift“, die wir anlässlich unserer Firmung geschenkt bekommen haben. Die Bibelausgabe mit Bildern von Marc Chagall gefällt mir sehr gut und ich würde gerne die Ausgabe mit Illustrationen von Salvador Dali sehen. Bisher hatte ich dazu aber noch keine Gelegenheit.

Gibt es einen Schrifttext aus der Bibel, der Ihnen besonders am Herzen liegt?

Als ich das erste Mal bewusst das „Hohelied der Liebe“ (Vers 13 aus dem 1. Brief an die Korinther) gehört habe, war ich davon sehr beeindruckt. Leider beschäftige ich mich viel zu selten mit Texten aus der Bibel. Vielleicht führt dieses Interview dazu, sich genauer mit dem Alten und Neuen Testament auseinanderzusetzen. Mein Interesse dafür ist auf jeden Fall geweckt.

Welche Talente haben Sie?

Ich glaube, dass ich gut zuhören und mich in andere Personen hineinversetzen kann. Das ist auch für meinen Beruf sehr wichtig. In der Freizeit kann ich diese Fähigkeit allerdings nicht immer umsetzen. Meine Familie und meine Freunde können das mit Sicherheit bestätigen.

Welche Talente hätten Sie gerne?

Ich wäre gerne geduldiger. Ich bin ein Mensch, der seine Vorstellungen und Wünsche gerne schnell umsetzt. In vielen Bereichen ist es aber nötig, abwarten zu können. Das fällt mir sehr schwer. Aber ich arbeite daran und habe wahrscheinlich auch in den letzten Jahren schon einiges dazu gelernt.

Ihr Kinofilm Favorit?

Mein absoluter Lieblingsfilm ist „Viel Lärm um nichts“. Die Verfilmung des Shakespeare-Werkes „Much Ado About Nothing“ von Kenneth Branagh. Ein toller Film, der gute Laune bereitet und fasziniert.

nierenderweise im Original gesprochen wird – also in Versform – was während des ganzen Films eigentlich nicht weiter auffällt, weil es so natürlich klingt.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Wenn ich das jetzt auf Eigenschaften von Freundinnen beziehe, dann ist mir Zuverlässigkeit am wichtigsten. Aber generell schätze ich bei Frauen, wenn sie über sich selbst und ihre eigenen Fehler lachen können.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?

Humor ist ganz wichtig. Und natürlich Ehrlichkeit und Treue.

Gibt es einen Heiligen, den Sie besonders bewundern?

Hildegard von Bingen, als natur- und heilkundige Frau des Mittelalters, hat mich beeindruckt.

Wenn Sie Papst wären, was würden Sie zuerst ändern?

Ich würde den Zölibat abschaffen. Es gibt natürlich immer Gründe, die dafür und dagegen sprechen, aber in der heutigen Zeit finde ich es unverantwortlich, junge Leute vor eine Entscheidung zwischen dem Dienst in der Kirche und für Gott und einer Beziehung zu der Person, die man liebt, zu stellen.

Mit wem würden Sie gerne mal zu Abend essen?

Mit Christopher Reeves. Es ist beeindruckend, wie er mit seinem Schicksal umgeht und was für eine Lebensenergie er hat.

Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Ich glaube von mir, dass ich generell nicht nachtragend bin und viele Fehler entschuldige, wenn andere Personen diese ehrlich eingestehen. Allerdings kann ich es nicht leiden, wenn jemand nicht zu seinen Fehlern steht und versucht sich herauszureden.

Gibt es eine Lieblingsgestalt im AT?

Ich habe mich vor längerem – ange-regt durch einen sehr interessanten Roman – mit Mose und dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten beschäftigt. Und natürlich hat sich mir schon als Kind die Geschichte von Mose, der in einem Schilfkorb auf dem Nil ausgesetzt und von der Tochter des Pharaos gefunden wird, eingeprägt.

Was gefällt Ihnen am oder im Kirchenraum in St. Antonius am besten?

Es fällt mir schwer, eine Kirche, die einem seit Kindheit vertraut ist, zu beurteilen. Ich glaube, der Chorraum ist für mich etwas Besonderes. Ich verbinde mit ihm meine Zeit als Messdienerin und eine Reihe schöner Erinnerungen.

Rödelheimer Künstlerin tierisch gut drauf!

Kerstin Lichtblau stellte bei Corina Kroneisen aus



Kerstin Lichtblau (Vordergrund) mit Corina Kroneisen und ihrer Mutter im Empfang der Praxis für Physiotherapie.

Wer in seinem Beruf die Gesundheit des Menschen zum Mittelpunkt gewählt hat und damit den Menschen selbst, der ist auch stets mit Kultur verbunden, deren sichtbarer Ausdruck zum Beispiel die Malerei ist. Vielleicht lag es aus diesem Grunde für die Inhaberin der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung, Corina Kroneisen, nahe, in ihren Pra-

xisräumen einmal eine Künstlerin ausstellen zu lassen. Die hellen und freundlichen Praxisräume in der Breitlacher Straße 48 empfahlen sich allemal für eine geeignete „Sonntags-Galerie“. Die Künstlerin Kerstin Lichtblau hatte es zudem nicht weit, ihre Exponate anzuliefern, damit sie sich am Sonntag, dem 19. Oktober den geladenen Gästen bei Sekt, Säften

und Knabberlein präsentieren konnten. Kerstin Lichtblau ist Rödelheimerin. Sie war von 1997 bis 2002 in der Städelschule Frankfurt Meister-schülerin bei Peter Angermann. Ihre Magisterprüfung im Bereich Kunstwis-senschaften und Soziologie legte sie bereits im Jahre 1994 ab. Es folgten künstlerische Projekte in Frankfurt am Main, Bad Camberg, Hamburg, Darmstadt, Berlin, Weimar und Mün-chen. Zwischen den Jahren 2000 und 2002 entstanden die Tiermotive, die Kerstin Lichtblau bei Corina Kroneisen am Sonntag ausstellte. Es handelte sich dabei um Ölbilder auf Leinwand, die sich später zur Postkarten-Serie „creatures & flowers“ fanden. Gezeigt werden Möwen, boxende Hasen, Kaninchen im Schlafsack, Pinguin und Portraits der einzelnen Tier-formationen. Die dargestellten Tiere bekommen durch vermenschlichen-de Attribute ihre Typik. Wer mehr über Kerstin Lichtblau und ihre Kunst er-fahren möchte, kann sich ins Internet einwählen: www.kerstin-lichtblau.de.

mm



*„Boxende Hasen“ (Ausschnitt), Öl (100 x 140 cm).
Fotos: mm*

Schnappschüsse vom Rödelheimer Straßenfest



Paella und Italo-Pop, Blues und Chili, Schwertfisch und Oldies, Bratwurst und Afro-Trommeln International und vielseitig: das Rödelheimer Straßenfest!

Gegen 14 Uhr ein leichter Schauer. Ansonsten blieb es trocken auf dem Top-Ereignis des Jahres in Rödelheims Herzen letzten Samstag von 11 bis 23 Uhr. Und zwar bei doch recht moderaten Temperaturen und bedecktem Himmel. So konnte sich Barbara Neif, die neu gewählte 1. Vorsitzende des Rödelheimer Vereinsrings, der diese Veranstaltung durchführte, am Ende über rund 5000 Besucher freuen. Diese kamen in Massen erst gegen 18 Uhr. Da war dann kein Platz an den Tischen mehr frei. Und in Alt Rödelheim und der Burgfriedenstraße war das Durchkommen schwierig. Bei dieser Volksmenge erwähnenswert: ein friedliches Fest. Die beiden bulligen Herren von der Sicherheitsfirma e-shelter, die mit ihrer Zentrale seit kurzem in der Eschborner Landstraße aktiv ist, brauchten nicht aktiv zu werden. Vereinsringsvorsitzende Neif

erwähnte fast so nebenbei, dass e-shelter die Doppelstreife – sozusagen als Einstand in Rödelheim – ab 17 Uhr bis zum Schluss kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. 40 Stände hatten Vereine, Geschäftsleute (diesmal kein ARG-Stand) und Parteien aufgebaut. Die Grünen waren auch nicht auf dem Straßenfest vertreten, doch die beiden Ortsbeiräten Cassius Elste und Hans-Peter Jourdan grillten im Hof des Auguste-Oberwinter-Hauses (AOH) mit weiteren ehrenamtlichen Helfern, um die Besucher des dortigen parallel zum Straßenfest laufenden Sommerfestes mit Orig. Thüringer Bratwürsten und Steaks zu versorgen. In der Cafeteria sorgten sich Sozialbezirksvorsteherin Ingrid Kruske mit weiteren Ehrenamtlichen um den Kuchennachschub für die Gäste. Auch die CDU hatte in diesem Jahr keinen Stand aufgebaut.



Die Cheerleaders der Frankfurt Galaxy und 2 brasilianische Schönheiten bei der Pizzeria Sicilia. Fotos UMK

Dafür drehte ab 14 Uhr Europawahlkandidatin Daniela Birkenfeld ihre Runde über das Straßenfest, bevor sich Landtagsabgeordneter Ulrich Caspar und Marcus Frank, stellv. Fraktionsvorsitzender im Römer, bewundernswert viel Zeit bei ihrem Rundgang nahmen. Auch Lilli Pöhl, Frankfurts volkstümliche und allseits beliebte SPD-Stadträtin, besuchte ausgiebig so manchen Stand. Schließlich vertrat sie offiziell die – wie immer nicht in den Stadtteil präsent – Oberbürgermeisterin Roth (CDU). Auch SPD-Landtagsabgeordneter Gernot Grumbach war unterwegs. Auf dem SPD-Stand schenkte auch Vorsitzender Oliver Noll Weiß- und Rotwein aus Italien aus, passend zu den Tomaten mit Mozzarella von Ortsbeirat Rocco Ruio. Der eh. Ortsvorsteher Reinhard Pietsch war meist am Vereinsringstand, ist er doch jetzt 2. Vorsitzender. Dort schenkte zu fortgeschrittener Stunde auch Carla Seitz, 2. Vorsitzende der FDP-Nordwest leckeren alkoholfreien Sekt aus. Denn schon um 17 Uhr wurde am FDP-Stand der Hauptpreis des Europa-Quiz (nächsten Sonntag wird gewählt!) ausgelost: Ein Euro-Fresskorb mit Spezialitäten aus fast allen 25 Ländern der EU. Gewonnen werden konnte auch am Stand des VFF-Verein der Freunde und Förderer der Michael-Ende-Schule: Der Gewinner des Schätzspiels, ein Schüler aus der Fuchstanzstraße, nahm das Bonhorglas, gefüllt mit 234 Hariboteilen, mit nach Hause, wobei er mit 220 am nächsten dran war. An diesem Stand bot 1. Vorsitzender Hans Haas auch selbst gekochtes Chili con Carne an, mit dem typisch höllischen Nachbrenner! Auch der Briefmarkenverein veranstaltete zur Nachwuchsgewinnung ein lehrreiches Deutschlandkarten-Quiz.

Musik für wirklich jeden Geschmack: Auch tanzend Erinnerungen an ihre Jugend

konnte das reifere Publikum auffrischen: Einmal bei den Hits der 60er und 70er von der Hauptbühne vor dem „Goldenen Löwen“ mit der Band „Alma Mater“. Und auch im Hof von Autobaus Leiss am Ende von Alt-Rödelheim an der Niddabrücke, wo die Oldie-Band „Die Runzelrocker“ aufspielte. Bei der Comet Reinigung Reichsburg-Ecke Burgfriedenstraße wurde „Ein Tag auf Kuba“ gefeiert, mit original Flamenco-Mädchen, spanischer Livemusik, traditioneller Paella und karibischen Cocktails. Am Abend ließ Rödelheims Bluesbarde Milan wieder seine Stimme und seine Gitarre ertönen, mit seinem „Blueswalkers“ vor dem Bistro No. 3 (Alt Rödelheim). Nachmittags spielte er zusammen mit Rade, seinem Freund aus Kroatien (Bassgitarre) und Jürgen Bexen (Jazzgitarre) im AOH, wo anschließend Ismael Seck von der Freien Musikschule Rödelheim mit 12 seiner begabten Schüler/innen afrikanische Lebensfreude verbreitete, bevor Edgar Feuchter, der „singende Dorfbulle“ und Marko volltönend in die Saiten griffen. Noch ein Mal war Ismael Seck mit seiner Virtuosität auf der Trommel zu bewundern: Am Abend beim Trommelworkshop für Anfänger im Hinterhof des Hauses Alt Rödelheim 11 (gegenüber „Goldener Löwe“). Dort wurde erstmals ein Tag der offenen Tür mit Instrumentenvorstellungen, kleinen Konzerten von Klassik über Folk bis Jazz, Kindertanz, Instrumentenbusteln, verschiedenen Kinderaktionen und „hausgemachten“ Salaten veranstaltet. Höhepunkt des Abends: Bei der Pizzeria Sicilia von Domenico in der Assenheimer Straße der zackige Auftritt der Cheerleaders der Frankfurt Galaxy und anschließend die feurige Salsa zweier brasilianischer Schönheiten. Begleitet wurden Sie von der Kontakt-Band. Aber da war vom 2 Meter langen, zart und saftig gegrillten Schwertfisch nur noch das Gerippe da... 11-01

Gewinner des Physiotherapie-Preisrätsels

Beim Preisrätsel auf dem Rödelheimer Straßenfest, rund um den Begriff der Physiotherapie und den menschlichen Körper, haben die folgenden Teilnehmer gewonnen:

1. Preis: Gabriela Bahrke
2. Preis: Géraldine Berthon
3. Preis: Evelyne Maneg

Die Gewinner wurden bereits schriftlich informiert. Das Team der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung Corina Kroneisen gratuliert sehr herzlich und wünscht den Gewinnern viel Spaß und gute Trainingserfolge! ck

Bilder-Ausstellung von Theo Gehrig

Der Rödelheimer Künstler Theo Gehrig stellt eine Auswahl seiner bemerkenswerten mehrfarbigen Linoldrucke und Originalgemälde in der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung Corina Kroneisen in der Breitlacherstr. 48 in Rödelheim aus. Die Arbeiten mit afrikanischen Motiven in figürlichen Darstellungen von Menschen und Tieren mit ihren intensiven Farben sind Ausdruck von Bewegung, Vitalität, Lebensfreude und Harmonie. In den großformatigen Arbeiten thematisiert Gehrig Situationen, bei denen oft Menschen und menschliche Beziehungen im Mittelpunkt stehen. Die kleine Auswahl seines Schaffens kann während der Öffnungszeiten in der Praxis Corina Kroneisen besichtigt werden.

Von Frankfurt in die Welt

Unter diesem Titel zeigt der Fotograf Armin Hochmuth eine phantastische Bilderreise von Frankfurt in die verschiedensten Regionen dieser Welt. Die Ausstellung wird am 01. Mai 2005 um 15 Uhr in der Praxis für Physiotherapie & Gesundheitsförderung Corina Kroneisen, Breitlacherstr. 48, in Frankfurt-Rödelheim, eröffnet.

Fotograf reist um die Welt

Rödelheim. „Von Frankfurt in die Welt“ heißt eine Ausstellung des Fotografen Armin Hochmuth. Durch Liebe zum Detail und Genauigkeit, mit dem Auge für Außergewöhnliches und ausgeprägtem Feingefühl für fotografische Interpretationen, werden architektonische Meisterwerke, Landschaften, Naturgewalten und Bizarr-Abstraktes für den Betrachter anschaulich vermittelt. Die Ausstellung wird morgen, Sonntag, um 15 Uhr in der Praxis für Physiotherapie & Gesundheitsförderung Corina Kroneisen, Breitlacherstraße 48, eröffnet. (fnp)

„Let's Walk“ - Lauf gegen das Vergessen und wir trainieren Sie dafür!

Walking als gelenkschonendes Ausdauertraining zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems und der Muskulatur des gesamten Körpers hat sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut. Aber wollten Sie auch schon immer Mal an einem größeren Lauf teilnehmen? Wir zeigen Ihnen, wie das möglich ist und bereiten Sie innerhalb von 9 Abenden gezielt auf dieses sportliche Ereignis vor. Walking-Erfahrene können am Ende unseres Kurses am „Lauf gegen das Vergessen“ am 03. Oktober 2005, ausgerichtet vom PSV Blau-Gelb, teilnehmen. Hier können entweder 5 km oder 10 km gewalkt werden. Die Startgebühr kommt dem „Fonds für Demenzkranke“ zugute. Der Kurs startet am 03. August und findet immer mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr vor der Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung Corina Kroneisen, Breitlacherstr. 48, Ffm-Rödelheim statt.

Weitere Informationen rund um das Kursprogramm der Physiotherapiepraxis können Sie im Internet unter www.praxis-kroneisen.de abrufen oder wenden sich direkt unter 069-74307600 oder info@praxis-kroneisen.de an die Praxis.